

Ein banger Augenblick. Es wäre ja so einfach, sich jetzt herabzulassen und dann die Johannisbeerbeeren zu plündern, sehr einfach sogar: Der schwierigste Kletterpunkt ist erreicht. Fränzchen sieht auf der Mauer und sieht die lodenden Feuerschilde rot und weiß durch das Blauwerk leuchten. Aber, aber! Sein Freund hat behauptet, der Herr des Gartens besäße einen Hund, einen großen, schwarzen, bissigen Roter. Fränzchen hat das Tier zwar noch nicht gesehen, er glaubt auch wohl ein wenig, daß ihm Karl bange machen wollte, aber — es hilft alles nichts — Angst hat er doch. Wenn er unten Fuß faßt und das schwarze Ungetüm springt plötzlich bellend auf ihn los und will ihn beißen! So sieht das Mädchen im Widerstreit seiner Gefühle titillings auf der Mauer, halb entschlossen, die köstlichen Früchte zu holen, halb jaghaft umherspähend. Ein banger Augenblick!

— Gemeinnütziges. —

Leberfappe. Man schneidet ein halbes Pfund Leber in Stückchen und dampft sie in Butter mit Zwiebeln, Lauch, Gelbrüben, Sellerie und Petersilie, gibt dann Mehl daran, röstet es gelb, füllt sorgfältig Fleischbrühe nach und gibt beim Anrichten saure Sahne und geröstete Semmelschnitten dazu.

Schweinefleisch-Rollen. Man bereitet eine Farce aus 1 Pfund magerem, feingehacktem Schweinefleisch, 4 Eiern, etwas Salz, gehackter Zitronenschale und einigen Löffeln Rahm, vermischt alles sehr gut, formt ziemlich dicke, wurstförmige Rollen daraus, brät dieselben in Butter langsam hellbraun und gar, schneidet sie beim Anrichten in Scheiben, beschöpft sie mit Sauce und gibt gebratene Kartoffeln dazu.

Weiche Bohnensuppe. Die Bohnen werden einige Stunden in kaltem Wasser gelegt, abgewaschen, mit frischem Wasser aufgesetzt und gekocht. Nach einer halben Stunde gießt man das Wasser ab und ersetzt es durch Fleischbrühe, gibt ein Stück Sellerie und etwas Petersilie dazu, kocht die Bohnen in der Brühe weich, treibt sie durch ein Sieb und rührt sie über Würfeln von Röstfleisch oder gerösteter Semmel an.

Die Sammetfragen der Winterüberdauer zeigen oft unangenehme Fettsflecke, die eine praktische Hausfrau leicht auf folgende Weise entfernen kann. Meiner Sand wird erhitzt, in ein feines Leinenbeutelchen gefüllt und die Fettsflecken damit so lange betupft und leicht überrieben, bis sie herausgezogen sind. Ebenso gut entfernt man die Flecke, indem man Löschpapier darüber legt, seine geriebene Seite darauf streut, noch ein Papier auslegt und ein heißes Plättchen darauf stellt. Man vertauscht das Papier, sooft sich auf ihm die Fettsflecken zeigen, so oft mit reinem Papier, bis dies sauber bleibt.

Tapeten wasserfest zu machen. Die Wände von Räumen, welche in mäßigem Grade der Feuchtigkeit ausgesetzt sind, wie Badezimmer, werden vorteilhaft mit gefirnisten Tapeten beklebt, da diese der Rasse genügenden Schutz bieten. Wichtig ist nur, daß die (frische) Tapetierung äußerst langsam trocknet, eben wegen der Undurchlässigkeit der Firnissschicht, und ferner, daß das feste Papier schwer anklebt. Diesem Uebelstand kann auf einfache Weise begegnet werden, wenn man nicht die bereits gefirnisten Tapeten des Handels aufzieht, sondern gewöhnliche Tapeten, die man erst an der Wand nach dem Austrocknen mit einem Firnis überstreicht. Hierzu kann gewöhnlicher Harzfirnis verwendet werden.

— Nachtsich. —

1. Bilderrästel.



2. Rästel.

Fünf Zeichen machen ein einflüßiges Wörtchen aus; Du brauchst mich zuerst, erbaust Du Dir ein Haus. Das erste Zeichen weg, so bin ich wie die Welt. Und wie ihr stummer Fürst, dem alles gleicht, das Geld. Ein Wörtchen kommt heraus, wenn auch das Zweite schwindet, Das alles in der Welt, selbst Gott und Tod verbindet.

Kunst und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Kön. Arch., Charlottenburg bei Berlin, Berliner Straße 60. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Kersch: C. Schulz, Charlottenburg, Gurtschlagstr. 27

3. Kombinations-Rästel.

Die Buchstaben dieses Quadrats sind so zu ordnen, daß die vier Felder jeder Ecke und auch die vier Felder der Mitte und der Reihen 1, 2, 3, 4 je ein bekanntes Wort ergeben. Die Ecken bezeichnen: A einen englischen Dichter, B eine römische Familie, aus der zwei Träger des Consulats hervorgingen; C eine Stadt am Jnn; D einen Fluß in Unter-Italien. Die Mitte nennt eine Rolle aus Schiller's „Don Carlos“. Die Reihen ergeben: 1 einen Edelstein, 2 eine Bezeichnung für „Federkiel“, 3 ein Gebicht, D 4 ein Bild.

A	1	2	B
	a	e	e
3	h	i	i
4	l	o	p
C	p	p	s
D			

Lösung der Aufgaben in voriger Nummer.

1. Geil und Glial den Sieden allen, Die mit uns durchs Leben wallen; Dem auch uns erweisen und schenken, Wie Rosen, die sie pflanzen! Teil dem Oben, Oben, Oben, Das, auch von der Welt verziehen, Sonnenwärts die Schwinge regt.
2. Hamlet, Nigger, Kusan, Seier, Keber, Kodel. a. Gulligall

— Lustiges. —

Ein wertvolles Dokument.



„Sie reisen nach den australischen Inseln? Haben Sie denn gar keine Angst vor den Menschenfressern?“
„O doch, ich besitze aber ein ärztliches Zeugnis darüber, daß ich Trichinen habe.“

Der stotternde Hausknecht.

Kaufmann: „Sie wollen also Hausknecht bei mir werden?“
Bursche (der stottert): „Ja!“
Kaufmann: „Wie heißen Sie?“
Bursche: „Ja — Ja —“
Kaufmann (ungeduldig): „Ja meine, wie Sie heißen! Ihr Name!“
Bursche: „Ja — Ja —“
Kaufmann: „Donnerwetter! Können Sie denn Ihren Namen nicht angeben? Wie soll ich Sie rufen?“
Bursche (in Todesangst heraussplappend): „Ja — Ja — Jakob — Jakob — bei — bei heiß ich!“

Heimgesahl.

Geizhals: „Aber wie Sie nur Ihr Geld so verschwenden wollen. Wie wollen Sie denn leben, wenn Sie nichts mehr haben?“
Verschwender: „So wie Sie.“

Auch eine Erklärung.

„Perlen bedeuten Tränen“ — was heißt das?
Antwort: „Daß die weißen Frauen sehr viel Tränen brauchen, wenn sie von ihrem Manne einen Perlenhalsband haben wollen.“

Griappi.

Frau (zum Dienstmädchen): „Haßt Du von dieser Speise genascht, Anna?“
Dienstmädchen: „Ne, die schmeckt mir völe zu je-männlich.“